Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 4 (1942)

Artikel: Uebernamen der Dagmerseller Familien [Schluss]
Autor: Felber, Alfred
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-718346

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bei der 1690 von der Republik Luzern verordneten allgemeinen Gutssteuer des vierzigsten Pfennigs haben Hohenrain und Reiden gleich den übrigen Stiften und Klöstern ihre Raten bezahlt.

1791 wurden die Johanniter gerichtlich zum Neubau der Kirche Reiden verpflichtet. (Gfrd. und Pfarrarchiv Reiden.)

Weitere bekannte Komturen:

1362—73	Heinrich von Büttikon
1380—96	Marquard von Büttikon
1412	Konrad Fuchs
1421—24	Johann von Inkenberg
1449	Johann Leiterli
1452	Hans Böckli
1455—71	Johann Leiterli
1466	Hemmann Murer, Statthalter
1472	Peter Buttling
1807	wurde die Komturei Reiden aufgehoben.

Otto Schnyder, Kriens.

Uebernamen der Dagmerseller Familien

Schluss

Ableitung von körperlichen Merkwürdigkeiten.

Grossen, grosser Körperwuchs, 1820 Gebrüder Bucher, des Grossen, Kätzigen; 1837 Anton Bucher des Grossen.

Kleinhans, klein von Gestalt, vielleicht auch nur der damals übliche Vorname, vergleiche den Zürcher «Kleinjogg». 1781 Meister Leonty frankh, der Kleinhans genambt unten im Dorf. 1813 Gebrüder Josef und Josef Leonz Frank des Kleinhansen. Auch 1715 Kley Hans Frank.

Krum, von gebückter Körpergestalt. 1663 Bat Müller der Krum.

Langhansen, gross gewachsen, 1809 Johann Fellmann des Langhansen in Kätzigen.

Mutzjoggis, Mutz bedeutet etwas Gestutztes, Abgekürztes: Mutzen, Mutzli, ein Kleidungsstück mit kurzen Aermeln. Der Träger dieses Namens trug offenbar einen solchen Mutzen. Familie Kaufmann.

Mutzohr, Peter Elmiger, Löwenwirt, spielte beim Bauernaufstand von 1653 eine wichtige Rolle als Führer der Wiggertaler Bauern. Es wurden ihm daher zur Strafe die Ohren abgeschnitten. Seither trug er diesen Uebernamen.

Root, rote Haare, 1675 Hans Berger der Root; 1663 Jöri Kronenberg, der Rodt; 1778 Josef Sigerist des Rothen kam von Bognau (besass

die Liegenschaft Robert Kumschick); 1835 Josef und Rochus Sigrist des Roten.

Rubi, einer der Rubelhaare trug, vielleicht auch die Verkleinerung von Robert, die bei uns oft statt Robi zu Rubi wird. 1755 Marti Brunner der Rubi kam von Knutwil.

Schäggis, gescheckt d. h. zweifarbige Haare tragend. 1804 «Johann Kreienbüöl schägis im Zügholtz kam von Egolzwil», wo dieser Uebername sich bis heute erhalten hat.

Schwarzhansen, bedeutet vielleicht auch die Haarfarbe. 1816 Klaus Meier des Schwarzhansen kaufte eine Liegenschaft im Sennhaus.

Späckli, ein dicker, fetter Mensch, vergleiche Fleischli. 1682 Hans Jogi Dös der Späckli genannt.

Ableitung verschieden, meist unbekannt.

Bahli ist ein Narr, einer, der viel und dumm schwatzt, etwa wie Lali. 1796 Josef böll des bahlis. 1799 des Ballis seplis selig Sohn, Zügholz.

Bohli, Böhli, Bölli ist das Schreckgespenst für Kinder (Böhlimänggel). 1786 Josef Hunkheler der bölly von Langnau; 1798 Gebrüder Hunkeler des Böllis; 1841 Anton Hunkeler Bölitöni.

Brandknebel. 1788 Clara steinmann des alt Joseph ambärgen frau genannt der Brandknebel. 1813 wird eine Brandknebelweid im Zügholz erwähnt, vielleicht stammte die Frau von dorther.

Buffi, Hanswurst, auch Tölpel (wohl vom italienischen buffone); 1800 Jakob Kaufmann der Buffi von Knutwil auf dem Lätten.

Glögler. 1779 Joseph Jurt der Glögler im Reckenbühl.

Gugerli. 1767 Josef Keiser Guggersepli; 1833 Johann Keiser Gugerli.

Gügi. 1779 Rochy Gassmann der Gügi.

Hagels oder Hagjögglis. Familie Häfliger, besassen die Liegenschaft. Josef Böll, stifteten ein Kirchenfenster.

Holly, ein derber, sich gern herumtollender Mensch von gutmütigem Charakter, (auch Rolli). 1757 Johannes Willimann der holly genant auf dem läten.

Höhrers. Fellmann.

Hühners. 1803 Gebrüder Schaller des Hüöners. Diesen Uebernamen trug zuletzt die Familie des verstorbenen Uhrenmachers Kronennenberg, (vergl. Hüenerspittel).

Kümis. 1777 Josef und Irene Meyer von Ettiswil des Kümis genambt im Zügholtz.

Küngeli, Jans.

Lehmes, sind solche, die etwas zu lehen haben. 1792 Jos. Luntzy und Johan die Leny des lehmes genambt. 1795 Josef, Leonz und Johann Leni des lehmes Söhn Bonsperg. 1772 Josef leny der lemen sebli.

Lismerhannesli, Müller

Männli. 1660 Hans Häller männli; 1661 Männli Hans frankh. 1676 Hans Frankh genant Männli.

Mortshagel. 1783 wird erwähnt der ehrsame und bescheidene Baltz schaller der Mortshagel. Vergleiche das Mordshagellied in Gassmanns Sammlung «Volkslied des Wiggertals».

Mosler. 1783 Josef bol der Mosler schuollmeister. (Von Mooslerau, genannt Moosleeb oder Reidermoos?)

Nejelers. Koch.

Nidlen. 1776 Marti und Melchior Guot des Nidlen.

Schnägg. Vielleicht ein langsamer Arbeiter, vielleicht auch von einem Haus mit Schnäggestäge. 1781 Meister Josef Schlüssel der Schnäg; 1799 Klaus Schlüssel der schnäg von Altishofen bei der Sagen.

Schmutziger, oder Schmutzer. 1777 Johannes Meyer der Schmutziger von Buchs, später heisst er der schmutzer. 1827 Anton Meyer Schmutziger, Zügholz.

Schwan. 1770 Josef Gassmann der schwan im Reckenbühl; 1794 Gebrüder Gassmann des Schwanen; 1820 Heinrich Gassmann des Schwanen.

Singer. 1793 Ioseph Müller, der Singer.

Stolanus. 1817 Josef Kronenberg Stolanus. Die Ableitung ist gänzlich unbekannt. Aeltere Leute können sich an's Stolane noch erinnern.

Tannebaume. 1804 wohnte ein Josef Bättig von Willisau-Stadt mit diesem Zunamen in der Sagen.

Zetel, vielleicht einer, der eine Zöttelkappe trug. 1785 Josef Holtzmann, Schneider, der Zetel.

Ziger. Es existierte ein Zigerhaus an der Klappergasse. Ob es seinen Namen von den Bewohnern erhielt oder umgekehrt, ist nicht bekannt. 1774 Josef frankh der Ziger; 1833 Joseph Frank Zigerbübelis Erben; 1833 Leonz Frank, Zigers.

Alfred Felber, Dagmersellen.